

# Re-Infektionen mit Omikron „sind nicht überraschend“

Mit dem vierten Stich abwarten, sagt Virologin  
Janine Kimpel von der MedUni Innsbruck.

*Nach zwei Jahren Corona gab es in Österreich diese Woche den zweithöchsten Wert an Infektionen – knapp 40.000. Ganz viele davon sind Re-Infektionen, und das trotz Booster. Wie kann das sein?*

**Janine Kimpel:** Bei den Vor-Omikron-Varianten ist es so gut wie nie passiert, dass man z. B. zuerst den Wildtyp hatte und dann mit Delta angesteckt wurde. Omikron ist dagegen eine starke immunologische Fluchtvariante. Zudem hat Omikron sehr viele Mutationen in den kritischen Bereichen des Spike-Proteins und daher schützen die Antikörper einer vorangehenden Infektion nicht so richtig. Daher sind Re-Infektionen nicht überraschend.

*Wie kann es sein, dass manche Re-Infizierte sagen, ihre Omikron-Infektion fühle sich schlimmer an?*

**Kimpel:** Im Mittel macht Omikron mildere Verläufe. Es kann aber durchaus vorkommen,

dass jemand eine etwas mildere Delta-Infektion und danach eine etwas schwerere Omikron-Infektion hatte. Dazu kommt, dass Omikron oft etwas andere Symptome verursacht und daher kann man letztendlich individuell gewisse Symptome als schwerer oder unangenehmer empfinden.

*Die richtige Blutgruppe, gewisse Proteine, eine bereits durchgemachte Corona-Infektion: Weiß man denn genau, warum in einer Familie alle krank sind und nur einer sich nicht ansteckt (was häufig vorkommt)?*

**Kimpel:** Es gibt sicher Fälle, in denen ein Familienmitglied bereits eine unbemerkte Sars-CoV-2-Infektion durchgemacht hat. Gerade am Anfang der Pandemie wurden viele Fälle nicht diagnostiziert, weil Tests quasi Mangelware waren. Man weiß es sonst noch nicht so ganz genau, warum manche sich nicht oder weniger leicht anstecken. Gene-

rell kommt aber hinzu, dass nicht jeder gleich ansteckend ist. Aber man sollte sich auf jeden Fall impfen lassen und sich nicht auf seine natürliche Immunität verlassen.

*Im Sommer laufen viele Impfzertifikate aus. Wie sinnvoll wäre denn in dieser Zeit überhaupt eine vierte Impfung?*

**Kimpel:** Am Ende wird es aufgrund der Datenlage eine politische Entscheidung sein. Studien in Israel haben gezeigt, dass der Booster einen guten Schutz gegen schwere Verläufe bei Omikron bietet. Die vierte Impfung hat da nicht sehr viel zusätzlichen Benefit gebracht. Für die breite Masse lohnt es sich abzuwarten, denn man weiß noch nicht genau, wie lange der Booster hält und welche Varianten man im Herbst hat. Auf alle Fälle Sinn macht sie aber u. a. für Risikogruppen.

**Das Interview führte  
Brigitte Warenski**

# Corona: In

Auch wenn jetzt fast alle Corona-Maßnahmen fallen, bleiben zwei Jahre Pandemie: eine Zwischenbilanz voller Zahlen.

**Innsbruck –** Am 25. Februar 2020 wurde in Innsbruck erstmals die Diagnose „Covid-19“ gestellt. Ein Pärchen, das sich vermutlich in der norditalienischen Stadt Bergamo angesteckt hatte, war der erste „Covid“-Fall in Österreich. So richtig eskaliert ist die Situation ein paar Tage später am 5. März in Ischgl: Die isländischen Behörden stellten wegen einer infizierten Reisegruppe, die zuvor in Ischgl war, Österreich auf eine Stufe mit der chinesischen Provinz Wuhan, in der das Coronavirus zum

## Infektionen in Tirol

**Zahl der aktuell Infizierten:**  
22.132

**Zahl der Neuinfizierten:**  
2727 in den vergangenen 24 Stunden

**Zahl der Genesenen:**  
250.145, davon 2076 in den vergangenen 24 Stunden

**Zahl der Verstorbenen:** 877, davon keiner in 24 Stunden

**Zahl der Spitalspatienten:** 224 (-19), davon 17 (-1) auf der Intensivstation.

ersten Mal aufgetaucht war. Am 12. März wurde der Skibetrieb eingestellt, tags darauf galt eine Sonderquarantäne. Und dann in ganz Tirol.

Das Coronavirus ist damals gekommen, um zu bleiben. Weltweit hat es seit Pandemiebeginn in der Datensammlung der führenden US-Universität Johns Hopkins in Baltimore rund 432 Millionen bestätigte Infektionen und 5,9 Millionen Covid-Tote gegeben.

14.924 Menschen (Stand 4. März 2022) sind im Zusammenhang mit einer Covid-19-Infektion in Österreich gestorben. Die meisten Todesfälle (218) innerhalb eines Tages gab es am 17. Dezember 2020. In Tirol starben bis dato 853 Menschen an Covid. 148 Tage war ganz Österreich seit Pandemiebeginn in einem Lockdown, insgesamt waren es von der Bundesregierung verordnet vier „harte“. Dazu kommen regionale Lockdowns sowie später auch der bundesweite Lockdown für Ungeimpf-